



SP ALBULA-SURSES ZU GAST IN RIOM

sp. Mitte Januar an einem Sonntagnachmittag in Riom: Der Gang der Villa Carisch ist gut gefüllt. Die SP Albula-Surses hat zum Neujahrs-Apéro geladen. Neben vielen Mitgliedern der Sektion konnte man auch den SP-Regierungsratskandidat Peter Peyer, den Präsidenten der SP Graubünden Philipp Wilhelm, die SP-Nationalrätin Silva Semadeni und den SP-Alt-Nationalrat Andrea Hämmerle begrüßen. Als Gastgeber trat Giovanni Netzer, Intendant vom Origen Festival Cultural, auf. Nach einem Begrüßungswort von Marcel Züger, Präsident der SP Albula-Surses, und von Philipp Wilhelm führte Giovanni Netzer durch das stattliche Anwesen der Carischs. Er schilderte interessante Details zu Menschen und Tapeten, und immer wieder konnten Brücken geschlagen werden zur aktuellen

Kantons- und Kulturpolitik. Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen. Dazu referierte Regierungsratskandidaten Peter Peyer zu zwei wichtigen Medienmitteilungen vom 9. Januar. Zum einen die Ankündigung, dass US-Präsident Donald Trump das WEF besuchen werde, und zum anderen die Nachricht, dass der diesjährige Wakkerpreis an die Fundaziun Origen geht. Er verglich den rückwärtsgehenden «Davos-Mann» mit dem vorwärtsgehenden «Riom-Menschen». Der «Riom-Mensch» hat seine Wurzeln in der lokalen Kultur, baut auch darauf auf, er öffnet jedoch seinen Horizont und schaut auch in die weite Welt hinaus. «Gute Traditionen soll man pflegen», sagte Philipp Wilhelm zum Abschluss. Die SP Albula-Surses freut sich daher auf den nächsten Neujahrs-Apéro.